

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung

Für unerlangte eingekaufte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Verlag: Robert Voss in Berlin. Druck und Verlag von Rudolf Hoffmann in Berlin.

Orsova und Turnu Severin eingenommen.

Amstsch. Großes Hauptquartier, 24. November.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Armee des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg. Im Pyren- und Witschactee-Bogen lebte zeitweilig die Generalität auf.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Nördlich der Aarec lebte nachmittags starkes Feuer ein, das auch auf das Südufer übergriff.

Mehrere Angriffe der Engländer erreichten nirgends unsere Stellung, meist brachen sie verlustreich schon im Speerfeuer zusammen.

Am 21. Pierre-Bast-Walde und südlich der Sonne bis in die Gegend von Chauvenc war bei guter Sicht der Artilleriekampf heftig.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern. Keine größeren Gefechtsabhandlungen.

Front des Generaloberst Erzherzog Joseph. In der walachischen Ebene nähern sich die Truppen des Generals der Infanterie v. Falkenhahn dem Alt. Im Westzipfel Rumäniens ist der feindliche Widerstand gebrochen. Orsova und Turnu Severin sind eingenommen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

Auf dem rechten Flügel der Dobruška-Front wurden russische Kräfte durch Verlust bulgarischer Truppen aus dem Vorgefüße unserer Stellungen zurückgeworfen. Auch an anderen Punkten der Armee besteht Gefechtsberührung.

An der Donau Kämpfe.

Mazedonische Front.

Zwischen Prespa-See und Germa mehrfach starkes Artilleriefeuer. Zeitweise des Tages nordwestlich von Konakir und bei Malowo Scherren. Der Erste Generalquartiermeister. Rudendorff. (B. T. B.)

Groß-Berlin, Straßenbahn und Selbstverwaltung.

Von Professor Dr. Hugo Preuss.

Mitten im Weltkriege der heimische keine Straßenbahnkrieg — das ist freilich eine starke Zumutung für die Aufnahmefähigkeit der öffentlichen Meinung. Vielmehr hat dieser Umstand seine Rolle bei den kommunaldiplomatischen Erwägungen gespielt, die zu dieser Mobilmachung gerade jetzt geführt haben. Indessen wie bei dem größten, so will auch bei diesem kleinen Kriege keine Partei den Krieg gewollt haben; und wie im größten, so ist es auch im kleinsten ein Gebot nicht nur der Möglichkeit, sondern meist auch der politischen Klugheit, dem Gegner jedenfalls nicht den guten Glauben abzutreten. Der Grund des Konflikts mag dem auch hier weniger im Willen der einzelnen führenden Männer liegen, als in der Konstellation der Verhältnisse, wie sie sich seit längerer Zeit angebahnt hat. Was im großen Einreisungsgebiet heißt, das heißt hier im kleinen Verband Groß-Berlin. Und so entbehrt auch dieser Streit keineswegs einer Bedeutung, die recht erheblich über die Tariffragen hinausgeht; sein Kernpunkt liegt in einer für unsere innere politische Orientierung recht bedeutsamen Frage.

Dah ein Vertragsverhältnis zwischen Gemeinden und Erwerbsgesellschaften als Grundlage eines Verkehrsnetzes wie das Groß-Berlins völlig unzulänglich ist, das müssen die Erfahrungen nachher auch dem bewiesen haben. Dem allem war freierzeit der Umwandlungsvertrag zwischen der Stadt Berlin und der Großen Straßenbahn in Kraft getreten. So viel letztere die Hilfe der öffentlichen Hand suchte, um eben von ihr selbst abgeschlossenen Verträge nicht scheitern könne, und sie erreichte die vermittelte finanzielle Vereinbarung, die den jahrelangen Konflikt zwischen Stadt und Straßenbahn zur Folge hatte. Dem sollte der Friedensvertrag von 1911 endgültig ein Ende machen. Auf ihn war alle Freiheit juristischer Kunst verwandt, die bittere Lehre der jüngsten Vergangenheit vermeintlich bezeugt; die bevorstehende Schaffung des Verbandes Groß-Berlin war ausgiebig berücksichtigt; haben doch Urheber des Verbandsgelezes bei Abschluß der Verträge Gewalter gefunden. Und doch gehörte wahrlich keine Prophezeiung dazu, wenn wir Gegner des Vertrages innerhalb der städtischen Behörden damals schon der Meinung waren: ob er die alten Konflikte endgültig beseitigen werde, sei immerhin zweifelhaft; unweifelhaft aber sei, daß er die Quelle neuer Konflikte werden müsse. Der Grund dafür liegt nicht in dieser oder jener einzelnen Bestimmung des Vertrages, vielmehr eben in der Unmöglichkeit, die zukünftige Entwicklung des Verkehrsnetzes auf lange Zeit vertragsmäßig zwischen Gemeinde und Erwerbsgesellschaft gedeihlich zu regeln. Hier, mehr noch als überhaupt, kommt es anders, als man glaubt. Und die Erwerbsgesellschaft wird ihre Eigenart als solche bei einer ihr ungunstigen Entwicklung mit um so größerem Erfolge geltend machen, um sich den Vertragsbedingungen zu entziehen. Je größer das Unternehmen ist, und je zahlreichere „keine Aktionäre“ als rettende Schutzgelder zitiert werden können. Die Stadt gerät dann in die besaunte Fänge zwischen Erwerbsgesellschaft und Staatsaufsicht. Dabei paßt die gesellschaftliche Grundlage, das Kleinabgelezes auf diese Verhältnisse wirklich wie die Faust auf das Auge; ein Gelezes, das das ganze Interesse der Gemeinde an ihren Straßenbahnen aus dem Gesichtswinkel der Wegunterhaltungspflicht betrachtet. Zu allem kommt dann noch, unendlich erschwerend und verwirrend, die kommunale Zersplitterung Groß-Berlins, der gegenüber die Bahneinheit der „Großen“ beinahe eine höhere Form kommunaler Entwicklung darstellen scheint. Mit all den Gemeinden hatte sie sehr geschickt verschiedene Verträge geschlossen und zu einem Konsortium beifügt, in dem sie sich jetzt freilich selbst ein wenig verheddert zu haben scheint.

Doch nun erfreuen wir uns in des Verbandes Groß-Berlin der jener Bahneinheit als kommunale Einheit gegenüberstellen soll. Und auch die Überzeugung von der Unhaltbarkeit der bisherigen vertragsmäßigen Grundlagen des Verkehrsnetzes in den Händen von Erwerbsgesellschaften scheint sich Bahn zu machen. Was kann im Sinne der hier betrachteten Entwicklung natürlicher sein, als das Bestreben, das Groß-Berlin als Kleinabgelezes in der Hand des kommunalen Verbandes Groß-Berlin zu vereinigen? Wenigstens bei den alten Angehörigen der Kommunalverwaltung müßte doch die erste Anregung dieses großen Gedankens, sollte man meinen, lebhaftesten Anklang finden. Statt dessen erleben wir das Gegenteil, daß sie und gerade sie sich dieser Anregung einer scheinbaren Kommunalisierung größten Eitles sehr energig widersetzen. Wie ist dieser scheinbare Widerstand zu erklären?

Im Vordergrund der Erörterung stand bisher die Doppeltung jener Anregung mit der Tarifherabsetzung. Das letztere ist, das vermeiden werden muß, wenn es irgendwie vermeiden werden kann, ist selbstverständlich. Die Frage, ob eine allgemeine Erhöhung des Einheitstarifs oder ein Staffeltarif das kleinere Übel sei, bedarf keiner Erörterung mehr, da nach Lage der Dinge der Staffeltarif gegenstandslos geworden ist. Deshalb kann man jetzt auch auf den Nachweis verzichten, daß die Hauptinteressen gegen den

Ein Armeebefehl Falkenhahns.

Telegramm unseres Kriegsberichterstatters:

Dr. Adolf Köster.

Armeesbefehl Falkenhahns, 21. November. Der Oberbefehlshaber der Armee hat nach dem strengsten Kampftage in Rumänien folgenden Armeesbefehl an seine Truppen erlassen:

„Wie nach den herrlichen Tagen, in denen eure Treue und Tapferkeit, Kameraden der 9. Armee, mit Gottes Hilfe die eubürge von Feinde befreit hat, drängt es mich heute, euch für die Taten Dank und Anerkennung zu sagen, die ihr seitdem verrichtet habt. In seinen Grenzen, an denen der Rumäne der Vergeltung verweigert den Eintritt zu wehren strebt, ist er geschlagen: Tief stehen unsere Siegesschancen in der Walachei. Auf die Unüberwindlichkeit des breiten, unwegbaren Hochgebirgs alles im Vorhinein hatte er seine ganze Hoffnung gesetzt, nachdem ihn eine Ueberzahl auf feindlichem Boden nicht vor dem verdienten Schicksal geschützt hatte. — Jeder von uns weiß auch, welche außerordentliche Anstrengung und Pflichttreue des Einzelnen, welche zielstrebige, niemals schwankende Zusammenarbeit aller nötig war, um das Ziel zu erreichen. Schwer hat ihr wochenlang auf frostigen und felsigen Höhen in tief verschneiten Tälern, fast stets ohne Obdach, oft ohne Feuer, nicht selten viele Tage abgehimmelt von jeder Verbindung ringen müssen, aber keiner, auf den es ankam, hat

verlagt. Wo der Feind gebunden werden sollte, wurde er mit eisernem Griff gehalten; wo er gerührt werden sollte, ist er zerrissen worden, wo er geschlagen werden sollte, ist er ins Herz getroffen. Mit beschämtem Stolz dürft ihr auf solche Leistungen zurückblicken, mit froher und ruhiger Zuversicht den Aufgaben der Zukunft für das Wohl der Heimat entgegenzusehen.“

Der Oberbefehlshaber v. Falkenhahn.

Nachricht

Des russischen Ministerpräsidenten Stürmer.

Trepow zu seinem Nachfolger ernannt.

Petersburg, 24. November. (Meldung der Petersburger Telegrammagentur.)

Der Staatssekretär und Verkehrsminister Trepow ist zum Ministerpräsidenten ernannt worden. Der bisherige Ministerpräsident und Minister des Innern Stürmer wurde zum Oberkammerer des kaiserlichen Hofes unter Beibehaltung der Funktionen als Mitglied des Reichsrates ernannt.

Die abgelehnte Auslieferung des griechischen Kriegsmaterials.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

Nachdem, 24. November.

Aus Athen wird gemeldet: Die von Rumänien gestellte Forderung der Uebergabe des gesamten Kriegsmaterials schloß in sich 18 Batterien Feldartillerie, 16 Batterien Bergartillerie, 40 000 Mannlicher-Gewehre, 140 Maschinengewehre, 50 Motorfahrzeugwagen und eine bedeutende Munitionsmenge. Rumänien erklärte, daß dieses dem Kriegsmaterial, das freierzeit den Deutschen und Bulgaren ausgeliefert worden sei, gleichsam. Die griechische Regierung hat darauf geantwortet, daß die Entente bereits 191 moderne Geschütze in Griechenland weggenommen habe, während die den Deutschen und Bulgaren ausgelieferten Geschütze unverwendbar gewesen seien. Die Regierung betont weiter, daß die Genehmigung der Forderung eine feindliche Handlung gegen die Mittelmächte bedeute und überdies Griechenland außerstand setzen würde, sich zu verteidigen. Die Regierung lehne deshalb die Forderung ab.

Die Ernennung des Grafen Botho v. Wedel zum Botschafter in Wien.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ gibt jetzt offiziell bekannt: Wie wir hören, ist der Graf Botho v. Wedel zum kaiserlichen Botschafter in außerordentlicher Mission in Wien ernannt worden.

Der türkische Heeresbericht.

Amstsch. Heeresbericht (verspätet eingetroffen). Auf der Front: Am rechten Flügel haben wir, abgesehen von unserem gestrigen Erfolge, noch an einer anderen Stelle unsere Front um 20 Kilometer vor.

Algerische Front: Wir warfen den Feind, der sich am 15. November unter dem Schutz von Maschinengewehren und Artillerie der Verteidigungslinie von G. N. Djera zu nähern versuchte, zurück.

Der frühere türkische Finanzminister, Schavid Pascha, ist gestern morgen zu finanziellen Verhandlungen in Berlin eingetroffen. Schavid Pascha, der sich seit Jahren mit Erfolg der Reform der türkischen Finanzen gewidmet hat, ist eine der ersten vorkriegs-jahrhundertlichen Kuratoren des Reichs und verbindet den Zweck. Seine Persönlichkeit bietet die beste Gewähr für eine alle beteiligten Interessen befriedigende Erledigung seiner Aufgabe.



Orsova und Turnu Severin an der Donau.

in 1914/15. Das Landwirtschafts- und Gebäudeertragskonto betrug 4829 M. (6486). Nach Abzug aller Unkosten und Zinsen sowie der 60 848 M. (32 012) betragenden Abschreibungen verbleiben 63 184 M. (52 829), davon 6 pCt. Dividende (6 pCt.) gezahlt werden sollen. Das neue Geschäftsjahr hat sich nach Mitteilung der Gesellschaft befriedigend gestaltet, und die Verwaltung hofft, dass diese Besserung auch anhalten wird.

Haug, 23. November. (Privat-Telegramm.) In den hier eingetroffenen südamerikanischen Blättern befinden sich Nachrichten über die Gründung des **Afrikanische Handelsbunds** mit einem nominalen Kapital von 200 000 Pfund, wovon 100 000 an den offenen Markt gebracht sind. Die Gesellschaft finanziert Geschäfte in und ausserhalb Südafrikas, wird sich aber besonders der Lieferung von landwirtschaftlichen Bedarfsmitteln für die südamerikanischen Bauern, die grösstenteils Buren sind, widmen. Die Gründung hat ohne Zweifel politische Bedeutung und steht im Zusammenhang mit der südamerikanischen Bewegung. Der Gründungsbericht erklärt ausdrücklich, dass die Gesellschaft das rein afrikanische Element, das heisst das Bureau in Afrika fördern will.

BERLINER HANDELSREGISTER.

Eintragungen vom 21. November.
 Abt. A. Jacques Littmann, Zelterstr. 25. Inh. ist Jacques Littmann. — Wilhelm Lieske, Stargarder Str. 23. Inh. ist Wilhelm Lieske. — Gustav Linschmann, Yorckstr. 88-90. Inh. ist Gustav Linschmann. — Alexander Stenzel, Schulstr. 70. Inh. ist Alexander Stenzel. — Schütze & Freund, Inh. ist jetzt Frau Margarethe Schütze geb. Vogelford. — Singer & Wahrenberg, Die Ges. ist aufgelöst. Inh. ist allein Alwin Wahrenberg, Einzelprokurist Vally Siltz. — Gelöscht ist die Firma: Heinrich J. Teschner.
 Abt. B. Benz & Cie. Rheinische Automobil- und Motoren-Fabrik Aktiengesellschaft, Mannheim-Berlin, U. d. Linden 57-58. Grundkapital 22 000 000 M. Vorstand Friedrich Nallinger, Dr. Emil Michelmann u. Josef Brecht. Stellvert. Vorstandsmitglieder Georg Franz Diel u. Prosper L'Orange. Prokuristen Albert Betsch, Hermann Gübber, Rudolf Schindler, Gustav Strasser u. Hans Niebel. — Hartung Akt.-Ges. Berliner Eisengiesserei und Gusstahlwerk. Die Satzung ist geändert. Das Grundkapital beträgt jetzt 1 410 000 M. Deutsche Kabelwerke Akt.-Ges. Dr. H. Ziehlacki ist nicht mehr Vorstandsmitglied.

TERMINKALENDER FÜR KONKURSE.

Beim Amtsgericht Berlin-Mitte. 28. Novbr., 10 Uhr: Kravattfabrikant Georg Daus, 1. Fa. Georg Daus & Co., Schlusstermin. — 29. Novbr., 10 Uhr: † Holztaubler, Friedr. Hartmann, Schlusstermin. — 30. Novbr., 11 Uhr: † Buchdruckereibesitzer Otto Riemer Fa: Stolpmann & Riemer, Prüfung.
Beim Amtsgericht Berlin-Tempelhof. 1. Dezbr., 10 Uhr: † Wwe. Katharine J. Sophie Kaesten, nachträgliche Prüfung. 11 Uhr: † Bankier Ernst Emil Albrecht Schoppach, Prüfung.
Beim Amtsgericht Berlin-Schöneberg. 28. Novbr., 10 Uhr: † Kim. W. Altholz, nachträgliche Prüfung. 10 Uhr: † Kim. Eug. Liepmann, nachträgliche Prüfung. 11 Uhr: Off. Eg. Simon & Salomon, Vergleich u. nachträgliche Prüfung; Berliner Edelputz-Ausübungs-u. Vertriebs-Ges. Jaffe & Stephan, Schlusstermin; Fritz Seliger G.m.b.H., Schlusstermin.
Beim Amtsgericht Charlottenburg. 29. November, 10 Uhr: Veck & Flothow G.m.b.H., Schlusstermin. — 1. Dezember, 10 Uhr: Kim. Fritz Schicht, Inh. d. Fa. Fritz Schicht, Uhren ein gross und Export, Waltherrn und Prüfung.
Beim Amtsgericht Berlin-Weissensee. 2. Dezember, 12 Uhr: Verstorb. Büdner Willh. Waldow, Prüfung.

Fonds-Telegramme.

*** London, 23. November.** (Privat-Telegramm.) Die Börse verkehrte bei ruhigen Geschäft in stetiger Haltung. In britischen Staatspapieren waren die Umsätze nur gering. Erste Kriegsanleihe bedingte 3 1/2%, zweite 5 1/2%. Heinsische und amerikanische Bahnenwerte hatten stilles Geschäft. Matter lagen Argentinsche Transportaktien. Central Argentinsche Shares wurden zu 64 1/2 gehandelt. In ausländischen Staatsrenten entwickelte sich nur wenig Geschäft. Brasilianische Funding Anleihe stellte sich auf 7 1/2%. Mineralien waren still. Debers notierten 10%. Kupferwerte konnten ihre gestrigen Kurse behaupten, ebenso Oelwerte. Von letzteren notierten Shell's 166 sh. 2 d., Royal Dutch Shares 4 1/2%. Gummianteile lagen fest. **Gold- und Diskontenmarkt** waren behauptet. Der Satz für tägliches Geld stellte sich auf 4 1/2 pCt. für Wochenende auf 5 pCt. Zweimonatiges Diskont auf 3 1/2 pCt., Dreimonatiges Diskont auf 3 1/2 pCt. **Rohkupferpreis** 2 sh. 10 d.

Paris, 23. November (W. T. B.)

4proz. Franz. Rente	83.11	82.11	De Naphte	494	498
4proz. Span. Ausl.	89.35	81.10	Toula	1365	1355
5proz. Russen v. 1906	83.60	83.60	Rio Tinto	1780	1774
5proz. Russen v. 1896	—	84.75	Cape Copper	154	154
5proz. Türken	—	—	Chino Copper	408	423
Banque de Paris	1055	1060	Utah Copper	729	748
Crédit Lyonnais	1210	1210	Tharsis	160	160
Union Parisienne	—	4060	De Beers	329	370
Suez-Kanal	—	4060	Lena Gold	46	45
Thomson-Houston	748	745	Tanganyika	74	74
Baku	1575	1570	Randamies	103	103
Brinsak	463	465	Malacca	121	118
Lianosoff	333	331	Georg & Co.	—	—
Maltzoff-Fabriken	740	739	Platine	—	—
5% Französische Anleihe	87.80	87.80			

*** Von der Petersburger Börse vom 17. November** werden uns folgende Kurse telegraphiert:

4proz. Anleihe	87.11	86.11	Baku Naphta	897	900
5proz. Anleihe	89.75	89.75	Nabel-Gesellschaft	1480	1480
Erste Primientlose	950	1150	Brinsak	263	266
Zweite Primientlose	781	805	Hartmann	366	365
Kiew-Woronesch	800	795	Malzew	415	416
Wladikawk. Eish.	2375	2350	Nikopol-Marinal	275	—
Asow-Don-Bank	635	632	Putlow Werke	132	132
Russische Bank	440	440	Russ.-Baltische	—	—
Sibir. Handelsbk.	730	732	Tula-Papierfabr.	773	770
Petersb. Internat.	529	529	Lena-Goldminen	540	540
Petersb. Disk.	615	617			

Valuten: 10 Pd. Sterl. am 17. 11. 144 (144), 100 Fr. 62.00 (62.00), 100 schweiz. Fr. 57.50 (57.50), 100 schwed. Kr. 85.50 (85.50), 100 dan. Kr. 83.00 (83.00), 100 Lire 46.00 (46.00), 100 holl. Gulden 124.50 (124.50), 1 Dollar 82 (82).

Amerikanische Kabel-Telegramme.

*** New-York, 23. November.** (Spezial-Kabel-Telegramm.) Die gestrige überwiegend **schwache Stimmung** übertrug sich auch auf den heutigen Börsenverkehr. Auch die **andauernde Steigerung der elektrischen** verursachte lebhaftere Verstimmung. An Aktien wurden **1 200 000 Stück** umgesetzt.
 Der Wert der **Ausfuhr** im Monat **Oktober** erreichte eine Höhe von **491 000 000 Doll.**, gegen **513 000 000 Doll.** im Vormonat und **497 000 000 Doll.** im gleichen Zeit des Vorjahres. Eingeführt wurden Waren im Werte von **176 000 000 Doll.** gegen **164 000 000 Doll.** im Vormonat und **148 500 000 Doll.** im Vorjahre. Die **Lackawanna Steel Co.** erklärte eine **Extravergütung** von **3 pCt.**

Nach San Francisco gingen **500 000 Doll. Gold**. **Oktoberausweis:** **Wabash** Bahnen Bruttoplus 573 000 Doll., Nettolplus 317 000 Doll.; **southern Pacific** Bahnen Bruttoplus 1 500 000 Doll., Nettolplus 632 000 Doll.
Co.: brutto 61 669 000 Doll., **Zunahme** 16 049 000 Doll., **netto** 28 270 000 Dollars, **Zunahme** 20 477 000 Doll.
 Die **American International Corporation**, die **Inter. National Mercantile Marine Co.**, die **Pacific Mail Co.**, die **Rockefeller'sche Interessenten-W. R. Grace & Co.** und die **Rockefeller'sche Interessenten-W. R. Grace & Co.** haben gemeinsam die **New York Shipbuilding Co.** mit **Friss** von **12 Mill. Doll.** erworben.
 Die **Continental and Commercial Bank** in Chicago hat der **chinesischen Regierung** eine **Anleihe** von **5 Mill. Doll.** gewährt.

New-York, 23. November. (Privat-Kabel-Telegramm.)

Tendenz f. Geld	fest	fest	Norfolk u. Western	138 1/2	139 1/2
Geld a. 24 Stunden	3 1/2	3 1/2	Northern Pacific	110 1/2	111
Geld a. 24 Stund. 1. D.	6 1/2	6 1/2	Pennsylvania	56 1/2	57 1/2
Wechs. a. Rep. (Sicht)	5.8150	5.8425	Reading	106 1/2	107 1/2
do. Paris (Sicht)	4.7150	4.7150	Chic. R. Isl. Pac. Railw.	38 1/2	39 1/2
do. Lond. (60 Tg.)	4.7150	4.7150	Southern Pacific	99 1/2	99 1/2
Cable Transfers	7 3/4	7 3/4	do. do. Railway	38 1/2	37 1/2
Silber Bullion	67 1/2	67 1/2	do. do. pref.	67 1/2	67 1/2
North Pacific 3% Bds.	81	81	Union Pacific	147 1/2	147 1/2
San Franc. 4% Bds.	80	79	do. do. pref.	82 1/2	82 1/2
South Pacific 4% Bds.	104 1/2	104 1/2	Western Maryland	25 1/2	25 1/2
Archier (Pac. u. St. Fc.)	86 1/2	86 1/2	American Can.	62 1/2	62 1/2
Baltimore u. Ohio	170 1/2	171 1/2	Amer. Car u. Foundry	72 1/2	72 1/2
Canadian Pacific	66 1/2	67 1/2	American Locomotive	117 1/2	117 1/2
Chesapeake u. Ohio	92 1/2	92 1/2	Amer. Smelting Ref.	117 1/2	117 1/2
Chicago, Milwaukee	18 1/2	19	American Sugar Ref.	117 1/2	117 1/2
Beaver u. Rio Grande	52 1/2	52 1/2	Annac Copper Mining	68 1/2	69 1/2
Erie	52 1/2	52 1/2	Bechtel Steel	65 1/2	65 1/2
Erie 1st pref.	117 1/2	117 1/2	Central Leather	119 1/2	119 1/2
Great Northern pref.	44 1/2	44 1/2	Consolidated Gas	135 1/2	136
do. Ore Certif.	104 1/2	104 1/2	General Electric	178 1/2	179 1/2
Illinois Central	104 1/2	104 1/2	Interst. Harvesting	45 1/2	46
Interborough Consol.	104 1/2	104 1/2	Intern. Mercant. com.	45 1/2	46
Lehigh Valley	81 1/2	81 1/2	National Lead	118 1/2	118 1/2
Louisville u. Nashv.	138 1/2	138 1/2	Republic Iron u. Steel	67 1/2	68 1/2
Missouri, Kans. u. Tex.	7 1/2	7 1/2	Switzerland Steel Corp.	124 1/2	124 1/2
Nat. Lead, Mexico	10 1/2	10 1/2	Union Pacific	119 1/2	119 1/2
Norfolk & Western	106 1/2	107 1/2	Virg. Carolina Chem.	46 1/2	46 1/2
N.-Y. Hudson River	30	30			

Chicago, 23. November. (Privat-Kabel-Telegramm.)

Welsen (träge) 23. 11. 22. 11.
 do. Dezember 180 1/2 183 1/2
 do. Mai 187 1/2 188 1/2
 do. Juli 156 1/2 158 1/2
 Mais (träge) 23. 11. 22. 11.
 do. Dezember 95 1/2 94 1/2
 do. Mai 96 1/2 97 1/2
 do. Juli 85 1/2 87 1/2
 *) 14.25-14.75 *) 14.25-15.00.
Chicago, 15. November. Der „Price Current“ meldet in seinem letzten Wochenbericht u. a. im „grünen Winterweizengebiet“ sind die Bodenverhältnisse als günstig zu bezeichnen, ausgenommen in Indiana. Wo der Boden zu trocken ist. Falls ein weiteres Steigen der Preise eintritt, werden die Farmer im letzten Teil des laufenden Monats mit grösserem Angebot von Mais an den Markt kommen.

Esmer 5 Liter
Korinthenwein
 ergeben
 eine einzige Flasche
 des alten Deutschen Cognacs

Asbach „Kraut“
 Küdesheim
 am Rheine

Norddeutsche Sprengstoffwerke Hamburg.
Aktien
 werden in grösseren Beträgen zu kaufen gesucht.
 Feine Angebote mit Anzeigen erbeten unter
 S. K. 5196 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Berliner Kindl Brauerei
 Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der im Nitzensaal der Berliner Kindl Brauerei Aktiengesellschaft, Neukölln, Jägerstrasse 16/31, stattfindenden Generalversammlung am Sonntag, den 15. Dezember 1914, um vormittags 11 Uhr, eingeladen.

A. v. Menzel
Oelgemälde
 Friedrich der Grosse am Grab des Grossen Kurfürsten verk.
Grosse Kunst-Ausstellung
 A. Dahlheim, Koch-Str. 8.
 wochent. 8 Uhr, Sonntag 12 Uhr.

Tüchtiger junger Architekt
 der bereits grössere Fabrikanbauten projektiert hat, wird für sofort gesucht.
 Bewerbungen schreiben mit Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Verpfehlung zu richten an die
Deutsche Sprengstoff-Aktien-Gesellschaft,
 Fabrik Güssen,
 Güssen Bezirk Magdeburg.

Leere Schlächlerläden,
 in denen Kessel vorhanden sind, in allen Stadtgegenden Berlins sofort gesucht.
 Schriftl. Meldungen an den Verein für Kindervolksschulen, Schaperstr. 34

Club-Sessel
 Leder und Gebälk, Sofas
 Arbeit, wie neu, kurze Zeit in der
Grossen Kunst-Ausstellung
 Dahlheim gestanden, verk. preisw.
 H. Lipke, Koch-Str. 8.
 Wechent. 8 Uhr, Sonntag 12 Uhr.

Metallbetten,
 Holzrahmenmatratzen, Silberbetten
 billig an Fabrikpreisen, Schloß bei
 Giebelmühlfabrik, Zuhl 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873.